



## Pressemitteilung

An die  
REDAKTION REGENSBURG

Ökologisch- Demokratische Partei

**ÖDP-Stadtratsfraktion**

Neue-Waag-Gasse 2  
93047 Regensburg

[oedp-fraktion@regensburg.de](mailto:oedp-fraktion@regensburg.de)

[www.oedp-fraktion-regensburg.de](http://www.oedp-fraktion-regensburg.de)

Tel.: +49 941 507 – 10 25

Regensburg, den 06. Oktober 2020

### Anlässlich von Bauarbeiten in der Oberen Bachgasse

# 70.000 Euro für Marketing-Agentur oder die lokale Kultur- und Kreativszene?

*Regensburg.* Über 100 Jahre ist der Mischwasserkanal in der Oberen Bachgasse alt. Dass hier aufgrund festgestellter Schäden eine Sanierung sinnvoll ist und umfangreiche Tiefbauarbeiten anstehen liegt auf der Hand. Zumal auch Versorgungsleitungen der REWAG ertüchtigt werden müssen. Insgesamt handelt es sich laut Beschlussvorlage im letzten Planungsausschuss um Gesamtkosten von 1,2 Millionen Euro. Allerdings entfallen 70.000 Euro davon allein auf Kosten für Kommunikation und Marketing.

Im Vorfeld der Sitzung wurde Benedikt Suttner darauf vom Stadtratskollegen Jakob Friedl (Ribisl), der kein Stimmrecht im Planungsausschuss hat, angesprochen. Suttner nahm Friedls Anregung auf und äußerte in der Diskussion die Idee, statt das Geld einer Agentur für Maßnahmen zur Kommunikation und zum Marketing zu geben, eine Zusammenarbeit von Altstadtkümmerer, Faszination Altstadt, Wirtschaftsförderung, Kultur- und Kreativwirtschaft und der freien Kunstszene anzustreben.

Benedikt Suttner: „Von der Verwaltung wurde der enge Austausch mit den Geschäftsleuten vor Ort als wesentlich bezeichnet. Genau über diese Kompetenz verfügen die entsprechenden Stellen in und um die Verwaltung herum. Einen neuen Aspekt böte die Miteinbeziehung lokaler kultureller Akteure. So fänden sich sicher viele Ansatzpunkte, trotz Baumaßnahme den Fokus der Kunden und Besucher auf die Bachgasse zu lenken. Auch sehe ich darin Chancen, das Wir-Gefühl der betroffenen Gewerbetreibenden durch gemeinsame Aktionen vor Ort zu stärken.“

Suttners diesbezüglicher Änderungsantrag wurde von der Brücke-Fraktion und Irmgard Freihoffer (Linke) unterstützt, jedoch von der Ausschussmehrheit abgelehnt.

Dennoch zeigte sich in den Wortmeldungen der Oberbürgermeisterin und der Planungsreferentin, dass die Anregung zur Einbeziehung der kulturellen Szene in die Maßnahme für das weitere Vorgehen aufgegriffen wird.